



# PFARRBRIEF

01/2025

Katholische Kirchengemeinde  
Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Havelland-Fläming



## Siegel und Logo der neuen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Havelland Fläming

Für die Gestaltung von Siegel und Logo der neuen Pfarrei gab es aus dem Pastoralausschuss zwei Wünsche:

- 1) Es soll das Patronat Hl. Dreifaltigkeit aufgegriffen werden.
- 2) Es soll nicht allein auf die Stadt Brandenburg zentriert sein, sondern den Raum mit den anderen beiden Gemeinden mitberücksichtigen.



Die einzige Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit in den Kirchen der neuen Pfarrei ist ein Rundfenster aus St. Marien Premnitz. Es hat die interessante Geschichte, dass beim Neubau der Kirche 1977/78 die staatliche Auflage bestand, dass das Gebäude von der Straße her nicht als Kirche zu erkennen sein durfte. Als verborgenes Erkennungszeichen hat man sich für ein Fenster mit einer trinitarischen Symbolik entschieden: ein Kreis mit drei einander überlappenden Vierecken. Die Spannung zwischen Marginalisierung des Christentums und entschiedenem Bekenntnis, wie sie hier im Umgang der Premnitzer Gemeinde mit den staatlichen Vorgaben erkennbar wird, steht auch generell für die Geschichte der Katholiken in unseren Pfarreien quer durch die Jahrhunderte und die Systeme.



Wir sind im neuen KV übereingekommen, dass aber die staatliche Auflage heute nicht mehr besteht und daher auch ein klar erkennbares Kreuz in der Grafik herausgestellt werden kann. In der Dreizahl kann man neben dem Patronat auch die drei Ursprungspfarrereien (Brandenburg - Rathenow - Bad Belzig) wiederfinden. Auch im Pfarrbrief werden die drei Farben des Logos künftig für die drei Gemeinden stehen:

- grün für Rathenow / Premnitz,
- blau für Brandenburg / Lehnin und
- orange für Bad Belzig / Treuenbrietzen.



### Impressum

Redaktionsteam: Pfarrer M. Patzelt, B. Grunwald, C. Kläbe

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **08.04.2025**

Die Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Wer den Pfarrbrief zugeschickt bekommen möchte, melde sich bitte im zuständigen Pfarrbüro.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Willkommen

---

---

---

Liebe Pfarrgemeinde,

zum 1. Januar 2025 hat unser Erzbischof die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Havelland-Fläming gegründet. Die bisherigen Pfarreien in Rathenow, Brandenburg an der Havel und Bad Belzig sind nun drei Gemeinden in der einen neuen Pfarrei. Ich freue mich, dass Sie nun auch die erste Nummer des neuen Pfarrbriefes in den Händen halten können. Möge er uns den Blick über die eigene Gemeinde hinaus weiten und das Miteinander stärken.



Mit der Fusion der Pfarreien fiel es gut zusammen, dass nun auch die Kindertagesstätte Hl. Dreifaltigkeit in Brandenburg von der Kirchengemeinde an den Zweckverband „HEDI-Kitas Erzbistum Berlin“ als neuem Träger übergegangen ist. Gerade die letzten Tage des Jahres haben noch einmal gezeigt, wie nötig dieser Wechsel an einen professionell aufgestellten Träger war. Unmittelbar nach dem dramatischen Wasserunfall eines Kindes standen uns die Mitarbeiterinnen von HEDI mit Rat und Tat zur Seite, auch dort, wo sie eigentlich noch nicht in der Verantwortung standen. Wir sind dankbar für diese umgehende Unterstützung und vor allem natürlich dafür, dass das verunglückte Kind nach wenigen Tagen wieder zu Hause sein konnte.

Mit Weihnachten begann das Hl. Jahr. Damit wird ein besonderer Höhepunkt 2025 eine Tageswallfahrt der Pfarrei am 11. Oktober 2025 sein. Das Ziel wird eine der Pilgerkirchen zum Hl. Jahr in unserer Region sein in Berlin, Magdeburg, Görlitz oder Neuzelle. Bitte halten Sie sich diesen Termin schon einmal frei. In der nächsten Zeit werden wir uns schrittweise das Geschenk des Hl. Jahres erschließen: die Möglichkeit einer persönlichen Umkehr zu Christus, eine neue Erfahrung der kirchlichen Gemeinschaft und die Sendung, mit der uns der Herr zu Zeugen der Hoffnung macht für alle Menschen, mit denen wir leben.

Zuerst aber wünsche ich Ihnen für die kommende österliche Bußzeit eine neue Begegnung

mit Gott - im Gebet,

mit dem Nächsten - in Werken der Liebe

und mit sich selbst - im Verzicht auf Dinge, die mich mehr belasten, als dass sie mich voranbringen in der Nachfolge des Herrn.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer

*Matthias Pabbe*

## Das Logo des Heiligen Jahres

Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.



Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verstärken und intensivieren persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb wurde der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Der Anker steht für die Hoffnung. Auch Seeleute verwenden den Begriff „Anker der Hoffnung“ für den Reserveanker, der von Schiffen für Notmanöver genutzt wird, um das Schiff in Stürmen zu stabilisieren.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“.

*Bild: Logo des Heiligen Jahres 2025 © Dikasterium für die Evangelisierung (Vatikan)*

## Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

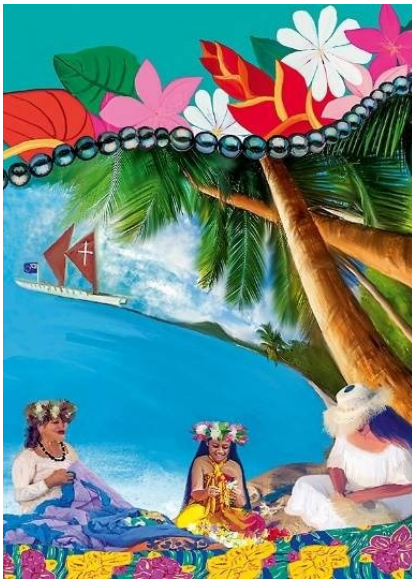
Vater im Himmel,  
der Glaube, den du uns in deinem Sohn  
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,  
und die Flamme der Nächstenliebe,  
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,  
erwecke in uns die selige Hoffnung  
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu  
fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,  
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen  
in zuversichtlicher Erwartung  
des neuen Himmels und der neuen Erde,  
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden  
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums  
in uns Pilgern der Hoffnung  
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken  
und über die ganze Welt  
die Freude und den Frieden  
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,  
heute und in Ewigkeit.

Amen



**„wunderbar geschaffen!“**

## **Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert\*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner\*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

(Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V)

---

## Der Weltgebetstag in Brandenburg

Der Weltgebetstag-Gottesdienst wird

**Freitag, 07.03.2025, um 18:00 Uhr  
in unserem Pfarrsaal „Hl. Dreifaltigkeit“**

stattfinden und zum anschließenden gemeinsamen Essen sind alle Teilnehmer\*innen eingeladen.

### Vorbereitungstermine:

Di, 21.01.25 um 19:00 Uhr im Gemeinderaum der Domgemeinde, Sankt Petri 6

Mi, 18.02.25 um 19:00 Uhr im Gemeinderaum der Domgemeinde, Sankt Petri 6

Herzliche Einladung!

*Susanna Klauss*



FÜR PAARE  
FÜR FAMILIEN

## 7 Wochen **JA** sagen

INSPIRIERENDE IDEEN IN DER FASTENZEIT

FÜR PAARE UND FAMILIEN

– kostenlos für euch –  
per E-Mail oder SMS oder Postversand



INFOS & ANMELDUNG:  
[www.7wochenaktion.de](http://www.7wochenaktion.de)

### LIEBES PAAR, LIEBE FAMILIE,

unter dem Motto „7 Wochen JA sagen“ möchten wir in der Fastenzeit das Zusammenleben als Paar bzw. als Familie in den Blick nehmen. **Dazu erhaltet ihr ab März 2025 für jede Woche einen Brief mit Anregungen, Ideen und spirituellen Impulsen für euer Miteinander:**

- JA! zu mehr Leichtigkeit
- JA! zu unseren Besonderheiten und Eigenheiten
- JA! zu meinen Grenzen
- JA! zur Hoffnung und zum Leben

Die „7 Wochen“ gibt es sowohl für Paare als auch für Familien mit Kindern im Grundschulalter

#### Lust mitzumachen?

Seid dabei und schenkt euch ein Mehr an Miteinander. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

*Bettina Schade*

#### FÜR WEITERE INFORMATIONEN



Erzbistum Berlin | Familienpastoral  
Außenstelle Marienfelde  
Bruno-Möhring-Str. 17 | 12277 Berlin  
Tel.: 030 4000 679 271  
E-Mail: [familie@erzbistumberlin.de](mailto:familie@erzbistumberlin.de)

#### ANMELDUNG UND INFOS

Die Briefe gibt es entweder per Post, per Mail oder per Link aufs Handy – **kostenlos!** Welches Format euer Bistum für euch bereithält, erfahrt ihr unter:

[www.7wochenaktion.de](http://www.7wochenaktion.de)

Hier könnt ihr euch  
auch gleich anmelden:



Anmeldeschluss für den Postversand: 23.02.2025

Ab dem 07.03.2025 findet ihr die Inhalte Woche für Woche jeweils freitags auch online.



Herausgeberin:  
Arbeitsgemeinschaft  
für katholische Familienbildung e.V.  
In der Sürst 1 | 53111 Bonn  
[www.akf-bonn.de](http://www.akf-bonn.de)



# Aus dem Erzbistum



Auf die Würde. Fertig. Los!' Die Misereor-Fastenaktion lenkt in diesem Jahr unseren Blick auf die Menschenwürde. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass wir Gottes Ebenbild sind und uns daraus eine Würde zukommt, die – wie es unser Grundgesetz in Artikel 1 formuliert – unantastbar ist. Und doch wird die Würde des Menschen an vielen Orten dieser Welt missachtet, mit den Füßen getreten.

Der Misereor-Partner Caritas Sri Lanka - SEDEC setzt sich für die Würde und Menschenrechte der Hochlandtamil\*innen ein. Ihnen wird der Zugang zu Bürgerrechten erschwert. Die Diskriminierung, die ihre Wurzeln in der Kolonialzeit hat, wirkt weiter fort.

Lassen wir nicht zu, dass Menschen ihre Rechte verwehrt werden, ihre Würde missachtet wird – hier bei uns, in Europa und weltweit!

Mit seinen Partnern zeigt Misereor einen langen Atem und Ausdauer, wo es um Gerechtigkeit und eine nachhaltige Entwicklung geht.

Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen für weltweite Verbundenheit und Menschenwürde. Das Projekt der diesjährigen Fastenaktion in Sri Lanka steht beispielhaft für die vielen Misereor-Projekte.

Bitte unterstützen Sie mit Ihren Spenden zur Fastenaktion diese Arbeit von Misereor in Afrika, Asien und Lateinamerika.

**IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10**  
**Kennwort Fastenaktion S07874**  
**BIC GENODED1PAX**

Quelle: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. ▪ Mozartstr. 9 ▪ 52064 Aachen  
Tel.: 0241/442 445 ▪ Fax: 0241/442 188 ▪ E-Mail: [fastenaktion@misereor.de](mailto:fastenaktion@misereor.de)  
Redaktion: Andreas Paul – Misereor Aachen

## Termine im Bistum für 2025

13.07.2025	Familienwallfahrt
16.07.2025	Seniorenwallfahrt
27.09.2025	Ministrantentag
05.11.2025	Bernhard-Lichtenberg Wallfahrt

## Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben, alle Zeit.“

Das darf wohl ganz zutreffen auf den Priester Max Josef Metzger.

Bereits im Jahr 2006 wurde im Bistum Freiburg im Breisgau das Erhebungsverfahren für seine Seligsprechung eröffnet. Vier Diözesen haben besondere Berührungspunkte mit Max Josef Metzger. Im Bistum Freiburg im Breisgau geboren, wirkte er in den Diözesen Graz, Augsburg und Berlin als Priester, Seelsorger, Friedensstreiter und Visionär. Wie weitere 2031 Männer wurde er im Zuchthaus Brandenburg-Görden durch das Fallbeil hingerichtet, nachdem die nationalsozialistische Justiz ihn wegen Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode verurteilt hatte.

Im Jahr 2024 erfuhr das Verfahren zu seiner Seligsprechung eine plötzliche Beschleunigung. Zu seinem 80. Todestag am 17.04.2024 fand an historischer Stätte in Görden eine beeindruckende Gedenkfeier statt, in deren Anschluss ins Gemeindezentrum von Hl. Dreifaltigkeit zum Austausch eingeladen war.

Weitgereiste Gäste gehörten zu den Teilnehmern: Dr. Cormac O'Duffy (Komponist und Kirchenmusikdirektor der Diözese Charleston), der das Metzger-Oratorium komponiert hat, sowie der Historiker und Pfarrer Dr. Christian Heß (Priester und ehemaligen Regens des Bistums Freiburg), der über die Christkönigsthematik promovierte.



Nur wenige Wochen später erfolgte durch den Vatikan die Anerkennung von Max Josef Metzger als Märtyrer, eine Voraussetzung für die Seligsprechung, und sicher dann überraschend für viele, wurde für den 17.11.2024 seine Seligsprechung durch Kardinal Kurt Koch im Münster zu Freiburg i. Br. bekannt gegeben. Und so wuchs die Idee, dass auch aus der katholischen Gemeinde Brandenburg eine Gruppe nach Freiburg zur Seligsprechung fahren sollte.

Den Gedanken einmal laut kundgetan, fanden sich acht Interessenten für diese Reise. Bei einem Vortreffen hatten wir uns noch einmal eingestimmt und durch die verschiedentlichen Dokumentationen mit dem Leben, Wirken und Sterben von Max Josef Metzger bekannt gemacht. Dank Schwester Veronika, die viele Informationen im Internet fand, konnten wir uns umfänglich informieren und inspirieren lassen.

So machten wir uns am 16. November 2024 früh auf den Weg. Auf Wunsch von Herrn Richter machte wir eine kleine Pause auf dem Autobahnrastplatz „Baden-Baden“, wo eine der wenigen katholischen Autobahnkirchen steht, ein architektonisches Kleinod mit vielfältigen Glaubensimpulsen. So durften wir bei herrlichem Sonnenschein in Freiburg eintreffen und Quartier nehmen in der katholischen Akademie.



Am Sonntagmorgen trafen wir uns zunächst zur Laudes in der hauseigenen Kapelle. Beim anschließenden Frühstück eine erste Überraschung: Pfarrer Patzelt erkannte am Nachbartisch den Komponisten Dr. Cormac O'Duffy, sofort war die Erinnerung an die Tage in Brandenburg geweckt und ausgetauscht.



Wir empfanden es als willkommene Einstimmung auf den Seligsprechungsgottesdienst. Und alsbald machten wir uns auf den Weg zum Münster. Da wir gemeldete Teilnehmer waren, war eine Platzreservierung gesichert. Jetzt war gute Zeit gegeben, den Blick durch das Münster streifen zu lassen.

Nach Einstimmung, Einzug und Begrüßung der Gäste und Teilnehmer des Gottesdienstes durch Erzbischof Stephan Burger eröffnete Kardinal Kurt Koch die liturgische Feier. „Im Glauben an die Gegenwart Gottes beginnen wir (...)“.

War es das beeindruckende Bauwerk, war es der Anlass des Gottesdienstes - eine Seligsprechung - war es die Anwesenheit des Kardinals als Vertreter des Papstes und des Vatikans? Diese Eröffnung bewirkte schon einen Ruck – jetzt traten wir in eine andere Sphäre ein!

Die Seligsprechung war einem regulären Sonntagsgottesdienst vorangestellt. Durch den Erzbischof Stephan Burger wurde die Bitte um Seligsprechung von Max Josef Metzger vorgetragen. Anschließend stellte der Postulator, Prof. Stefan Mückl, in einer Kurzbiografie Max Josef Metzger vor. Danach verlas Kardinal Kurt Koch das apostolische Schreiben von Papst Franziskus, dass Max Josef Metzger als Seliger angerufen werden darf und sein Sterbetag als Gedenktag gefeiert werden kann. Mit der Enthüllung des Bildes und den Dankesworten des Erzbischofs an den Heiligen Vater sowie der Übergabe des apostolischen Schreibens war die feierliche Seligsprechung vollzogen. Und im Weiteren wurde der Sonntagsgottesdienst gefeiert.

Zur Predigt trat noch einmal der Kardinal an das Ambo, wem seine Predigten vertraut sind, durfte sich freuen. Freude bereitete auch die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, nicht nur der gewaltige Klang der Orgel. Besonders der Chor der Freiburger Domsingknaben berührte unsere Seelen. Noch ganz beeindruckt von der Feier begaben wir uns zum Empfang in das Leopoldinum.

Hier gab es eine Wiederbegegnung mit Monsignore Dr. Hansjörg Günther als Vertreter unseres Erzbistums zur Seligsprechung und dem Buchautoren und Historiker Pfarrer Dr. Christian Heß. Beide waren schon am 17.04.2024 in Brandenburg vor Ort. Einen Kardinal in rubinroter Soutane im Saal zu sehen, ist nichts Alltägliches.



Der Tag war angefüllt mit vielfältigen Eindrücken. Bei Kaffee und Gebäck kamen wir miteinander in den Austausch. Am 4. Dezember 2024 wurde in der Nikolaikirche in Brandenburg nach dem Friedensgebet eine Gedenktafel angebracht und gesegnet. Diese Gedenktafel war ein Geschenk der Diözese Charleston. Somit wurde in Brandenburg ein Ort geschaffen, an dem wir an den Seligen Max Josef Metzger erinnern und an ihn denken können.

Für Interessierte, die sich ausführlicher mit Bild- und Textmaterial zum Thema beschäftigen möchten, besteht die Möglichkeit, mit Herrn Nikolaus Richter über Mobiltelefon 0171 7770524 Kontakt aufzunehmen.

Martina Wegner

## Zusammensetzung der Gremien nach den Wahlen vom 16./17. November 2024

### Im **Kirchenvorstand**

der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Brandenburg - Havelland - Fläming sind vertreten:

Herr Sebastian Doppel

Herr Martin Mitrenga

Herr Stefan Nitsche

Herr Norbert Pechiny

Herr Georg Riethmüller

### Im **Pfarrerrat**

der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Brandenburg - Havelland - Fläming sind vertreten:

Herr Thomas Biesecke

Frau Carina Donner

Herr Bernd Henniges

Frau Constanze Kriesel

Frau Bianca Pust

Frau Michaela Schwarz

Im **Gemeinderat Rathenow** sind vertreten:

Herr Marco Führlich

Frau Sabrina Führlich

Frau Birgit Hubert

Frau Fanny Nitsche

Im **Gemeinderat Brandenburg** sind vertreten:

Herr Tobias Fleischer

Frau Dr. Christine Gampe

Sr. Veronika Neugebauer

---

Die **Abstimmung über die Marienfigur in der Pfarrkirche** ergab folgendes Ergebnis:

104 Stimmen für die aus St. Bernhard stammende Maria

71 Stimmen für die historische Maria

8 Stimmenthaltungen und

3 ungültige Stimmen.

## Zur Bundestagswahl

Wir stehen kurz vor der Wahl zum Deutschen Bundestag. Jede Wahl ist nicht nur ein politischer Vorgang, sondern zugleich eine sittliche Entscheidung darüber, welche Werte und Ziele die Politik in den kommenden Jahren bestimmen und tragen. Was ist aus christlicher Sicht dazu zu sagen?

Es hat sich bewährt, dass die Kirche keine zugelassene Partei als die erste Wahl benennt und keine Wahl bestimmter Parteien verbietet. Das II. Vatikanische Konzil lehrt die „Autonomie der irdischen Wirklichkeit“ (Gaudium et spes 36); das drückt aus, dass alle innerweltlichen Zusammenhänge, auch der Bereich der Politik, eine gott-gegebene Eigengesetzlichkeit haben, die nicht abhängig ist von unmittelbaren Anweisungen aus der göttlichen Offenbarung. Der Christ soll vielmehr selbständig die Gesetze und Werte des politischen Lebens erkennen, gebrauchen und gestalten. Hierbei kann er sich aber leiten lassen vom Evangelium. Nichts, was dem Wort Gottes widerspricht, kann für ein politisches Gemeinwesen gut sein.

In der Vorbereitung auf eine politische Wahl hat Katholiken seit der Zeit der Weimarer Republik immer das Prinzip der 3 P geholfen: Personen - Programm - Praxis.

1. Schau auf die **Personen**, die sich zur Wahl stellen. Sind sie glaubwürdig? Und kompetent? Überzeugt ihr Lebenswandel? Stehen sie zu ihren Wahlversprechen? Bleiben sie auch bei Gegenwind ihren Grundsätzen treu? Sind sie fähig zu Toleranz?

Wir wählen immer zuerst Personen, dann erst Parteien. Daher kommt die Reihenfolge von Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl.

2. das **Programm**: Es wird kein Parteiprogramm geben, das mir zu 100 % aus der Seele spricht. Aber welches überzeugt mich am ehesten? Manchmal darf ich das kleinere Übel wählen, um das größere zu vermeiden. Das endgültige Heil finden wir nicht in der Politik; das schenkt nur Christus.

Dennoch müssen wir im Blick auf die Programme fragen: Wo stimmen die Prinzipien? Wo kann ich mit den wesentlichen Plänen einer Partei mitgehen?

Im vergangenen Jahr hat das Glaubensdikasterium in Rom ein Dokument zum Thema der Menschenwürde herausgegeben. Der Titel lautet *Dignitas infinita - Die unbegrenzte Würde (des Menschen)*. Dieses Schreiben hat zwar nicht politische Wahlen zum Anlass, aber es spricht ein Thema an, das uns Christen auch in der Politik besonders am Herzen liegt: Die Menschenwürde erwächst aus unserer Gottesebenbildlichkeit. Und jeder Verstoß gegen die Würde des Menschen ist eine Beleidigung unseres Gottes. Am Ende von *Dignitas infinita* steht eine ausdrücklich nicht abschließende Liste von 13 schweren Verstöße gegen die Menschenwürde, die uns geradezu als Wahlprüfsteine dienen kann.

Die 13 Punkte seien hier nur kurz genannt:

- *Das Drama der Armut*
- *Der Krieg*
- *Die Leiden d. Migranten - damit verbunden jede Form von Nationalismus*
- *Der Menschenhandel*
- *Sexueller Missbrauch*
- *Die Gewalt gegen Frauen*
- *Abtreibung*
- *Leihmutterschaft*
- *Die Euthanasie und assistierter Suizid*
- *Der Ausschluss von andersfähigen Menschen*
- *Die Gender-Theorie*
- *Geschlechtsumwandlung*
- *Gewalt in der digitalen Welt (z. B. Cybermobbing)*

Hier habe ich den Eindruck, dass jede Partei im politischen Spektrum ihr „Fett abbekommt“.

3. Schließlich hilft für eine gute Wahlentscheidung ein Blick auf das, was die einzelnen Politiker und Parteien in den vergangenen Jahren geleistet haben. Welche **Praxis** in der Vergangenheit weckt in mir ein Vertrauen, dass dort auch die Zukunft in guten Händen ist?

Welche Entwicklung hat eine Partei genommen? Ist sie den Problemen der Menschen verpflichtet oder nur den eigenen Ideen? Ist sie im politischen Alltag zu einer Kultur des Miteinanders fähig über Weltanschauungsgrenzen hinweg?

In der letzten Zeit ist die Einsicht gewachsen, dass unser freiheitlicher Rechtsstaat keine Selbstverständlichkeit ist, nicht der feste Rahmen unseres Gemeinwesens, in dem wir uns ausruhen könnten. Wenn Artikel 1 des Grundgesetzes beginnt „*Die Würde des Menschen ist unantastbar*“, dann ist das bekanntlich nicht die Darstellung der Welt, wie sie ist, sondern ein Imperativ, der uns wachhalten will.

Unsere heutige staatliche Ordnung von Recht und Freiheit ist kein unverrückbares Gerüst für unsere Gesellschaft; ich vergleiche sie lieber mit einem Bild aus der Psychologie: Da spricht man im Hinblick auf zwischenmenschliche Beziehungen gern vom *Vertrauenskonto*, in das man einzahlen kann, dann wächst das Vertrauen; von dem man aber auch abheben kann, dann nimmt das Vertrauen ab. Auch eine gerechte staatliche Ordnung ist so ein Konto, dessen Betrag wachsen und abnehmen kann:

Ich hebe davon ab (völlig legitim), wenn ich von meinen Rechten Gebrauch mache. Aber eine Gesellschaft, in der jeder nur noch Rechte hat, mit denen er sich gegen die anderen behauptet, wird zerbrechen.

Wir müssen auch einzahlen auf das Konto von Einigkeit und Recht und Freiheit. Wie geschieht das?

Die ersten, die eingezahlt haben sind die, die auch unter der Diktatur und der Verdrehung des Rechts standgehalten haben, die Verfolgten halfen, zu ihrer Meinung (auch ihrem Glauben) standen - selbst wenn es ihnen das Leben gekostet hat. Sie sind die eigentlichen Väter und Mütter des Grundgesetzes. Sie haben 1945 und 1990 das Konto eines freiheitlichen Rechtsstaates gut gefüllt übergeben.

Erinnert sei an dieser Stelle an ein Memorandum von Max Josef Metzger, für das der Märtyrerpriester vor 80 Jahren im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet worden. Der Text von einer DIN A4-Seite entwirft das Bild eines zukünftigen Deutschlands als eines von demokratisch geführten Freistaaten; und er sieht die „Vereinigten Staaten von Europa“ als ein Bündnis von in Freundschaft verbundenen Völkern. Ich kann nur staunen, wieviel von dieser Vision nach dem Krieg tatsächlich Wirklichkeit geworden ist.

Aber wie können wir heute dafür sorgen, dass der Betrag auf dem Konto des freiheitlichen Rechtsstaates nicht ständig abnimmt? Beispielhaft nenne ich drei Möglichkeiten:

- 1) Gehen Sie wählen. Die Ausübung des Stimmrechts ist aus gutem Grund staatlich nicht vorgeschrieben, aber sie ist, wie es auch der Katechismus unterstreicht (KKK 2240), eine sittliche Pflicht. Ich übernehme Verantwortung für die Politik, die ich wähle. Meine Stimme ist wertvoll für das Gemeinwohl. Das schließt übrigens eine Protestwahl (um es „irgendjemandem mal zu zeigen“) von vornherein aus. Ich wähle *für*, nicht *gegen* etwas.
- 2) Sage, was du denkst. Manche klagen über schwindende Meinungsfreiheit und Toleranz - oft ohne darüber zu reflektieren, welche Nachteile anderswo in der Welt das freie Wort mit sich bringt - bis hin zu Gefängnis und Tod. Wie kann ich für Meinungsfreiheit sorgen? Indem ich meine Meinung sage, Schweigespiralen durchbreche - auch auf Gefahr hin mal anzuecken, schief angeguckt oder in die rechte oder linke Ecke gestellt zu werden. Dazu gehört allerdings auch die Bereitschaft, andere Meinungen zu hören; vielleicht hat der Andere mir ja doch etwas zu sagen, was ich bisher noch nicht bedacht habe.
- 3) Neben unserem gesellschaftlichen Einsatz mögen wir als Christen auch nicht unser Gebet für die Regierenden vergessen. Paulus schreibt (1 Tim 2): *„Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten... auf für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können.“*

Danken wir Gott für die unantastbare Würde, die er jedem Menschen geschenkt hat; und nehmen wir Verantwortung dafür wahr, dass keine menschliche Kraft sie antastet.

*Pfr. Matthias Patzelt*

## ORGEL-SPENDEN



### „Werde ein Mäzen“

Unserem Spendenaufruf gefolgt sind:

Andreas und Veronika Lang  
Ingbert Müller  
Andreas Preißer  
Peter und Mechthild Reck  
Susanna Weichert  
Anita Wodatschek

Mit einer großzügigen Spende haben das Orgelprojekt im letzten Jahr unterstützt:

Richard Rupprecht  
Matthias Patzelt  
Georg Schulz  
Bernd Schmalenbach  
Dr. Ulrich Wolff  
Burkhard Bergmann  
Paul Rehor  
Johann Schostok  
Thomas Bachmann  
Irmgard Leder  
Helmut Matthies  
Martin Mitrenga

2024 haben wir insgesamt 12.591,26 € gesammelt.  
Davon waren 10.000,00 € private Einzelspenden.

**Der Förderverein Hl. Dreifaltigkeit sagt Dankeschön** 

## Aus Bauverein wird Förderverein

Die jährliche Mitgliederversammlung des Bauvereins fand am 07.11.2024 im Gemein-dehaus mit 14 anwesenden Mitgliedern statt. Jens Vogel erinnerte im Jahresbericht an die Aktivitäten des Vereins. Im Jahr 2024 gab es einige kleine Veranstaltungen wie Orgelperlen mit anschließendem Gemein-dekaffee auf dem Pfarrhof und den traditio-nellen Adventsbasar. Dieser brachte einen Erlös von ca. 1.500,00 € zugunsten des Orgelprojektes ein.

Zum Tag des offenen Denkmals im September 2024 wurde unsere neu sanierte Kirche der Öffentlichkeit präsentiert. Die durch das Architekturbüro Märkplan angebotenen Führungen fanden großen Anklang. Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, Besuchern und Spendern für ihre Mühe und Unterstützung.

Gemäß Satzung stand in diesem Jahr auch die Wahl des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre auf der Tagesordnung. Als neuer Kandidat stellte sich Martin Braunschweig zur Wahl. Andreas Cierzynski erklärte nach 12 Jahren Engagement im Bauverein seinen Rückzug aus dem Vorstand. Die Aufteilung der Funktionen inner-halb des einstimmig gewählten Vorstandes wurde wie folgt festgelegt:

- Pfarrer Patzelt - geborenes Mitglied
- Martin Braunschweig - Vorsitzender
- Jens Vogel - Schriftführer
- Birgit Gericke - Schatzmeisterin
- Anita Wodatschek - weiteres Mitglied



Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung war die Satzungsänderung.

Diese wurde erforderlich, um auf die neue Gemeindestruktur und geänderte Vorgaben im Vereinsrecht zu reagieren sowie moderne, digitale Arbeitsweisen zu ermöglichen. Außerdem möchte sich der Verein nicht mehr vorrangig auf Baufragen beschränken, sondern auch Fördermittel für Gemeindegarbeit und Kulturveranstaltungen einwerben können. Der Kreis der Aktiven kann so zudem erweitert und eine bessere, breitere Fördermittelakquise ermöglicht werden.

Der Name des Vereins lautet nun: „Förderverein der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit-Havelland-Fläming“.

Die neue Satzung wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Anschließend fand die Diskussion zum Stand des Orgelprojektes statt. Gemeinde und Förderverein sind weiter vom Gelingen des Orgelprojektes überzeugt. Auch der Stadt Brandenburg ist die Umsetzung des Orgelprojektes ein wichtiges Anliegen. Dies wurde Pfarrer Patzelt im persönlichen Gespräch von Oberbürgermeister und Kulturreferentin zugesichert.

Der Kirchenvorstand hat sich daher für eine Zusammenarbeit mit der Fa. Schuke aus Werder ausgesprochen. Innerhalb einer strategischen Partnerschaft wird die Fa. Schuke unsere Gemeinde bei der weiteren Mittelakquise unterstützen und uns auf dem Weg des Projektfortschrittes begleiten, bevor eine endgültige Beauftragung erfolgen würde.

Birgit Gericke



# Brandenburger Märtyrer

Mit dieser Reihe werden die 50 evangelischen und katholischen Christen vorgestellt, die in der Nazizeit im Zuchthaus Brandenburg-Görden umgebracht wurden oder dort gestorben sind. Wir werden uns ungefähr am 80. Todestag der Opfer orientieren.

## **Pfarrer Josef Jílek**

\* 19. Oktober 1908 Vihny bei Kaplice

† 20. April 1945 Zuchthaus Brandenburg-Görden

Josef Jílek wurde am 5. Juni 1932 für das Bistum Budweis zum Priester geweiht. Ab 1936 war er Pfarrer in Katovic. Dort unterstützte er mit Gläubigen seiner Pfarrei vor allem finanziell die organisierte Gegenwehr tschechischer Offiziere gegen die deutsche Besetzung. Zudem vermittelte er Kurierdienste und bot Verstecke für Widerständler, aber auch für Juden. Dabei arbeitete er zusammen mit Dr. Karel Hradecky, dem Chefarzt eines nahegelegenen Krankenhauses, wo viele Untergetauchte als Patienten getarnt werden konnten.



Besonders hilfreich war das Ausstellen von Taufscheinen für illegale und fremde Personen, die nach dem Inkrafttreten der Nürnberger Gesetze in Gefahr gerieten.

Am 5. August 1942 wurde Jílek zusammen mit Dr. Hradecky verhaftet. Sie wurden von der Gestapo nach Pilsen überführt. Nach harten Verhören kam er im Februar 1943 nach Dresden, wo er ein Jahr auf sein Gerichtsurteil warten musste. Am 7. Februar 1944 wurde er zunächst zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt, am 1. Juni wurde allerdings vor einem Sondergericht in Berlin das Todesurteil gefällt.

Jílek kam nach Brandenburg, wo er noch einmal 324 Tage auf seine Hinrichtung warten musste. Zu der Hinrichtungsstätte gehörte das ganze Kellergeschoss. Es war feucht und auch bei starkem Frost ungeheizt. Tag und Nacht waren die Verurteilten an den Handwurzeln gefesselt. Die Kost war unzulänglich. Für die Hygiene standen ein Krug mit Wasser und ein Nachtgeschirr zur Verfügung.

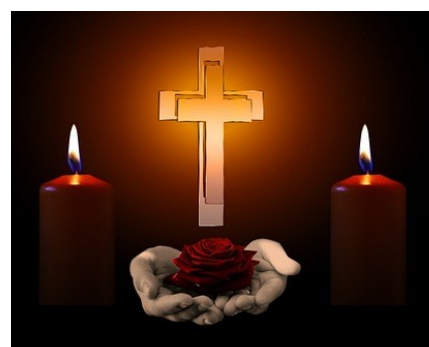
Auch nach den fast elf langen Monaten behielt Pfr. Jílek den festen Glauben an seine Sendung als Priester und war entschlossen und bestrebt, seinen Mithäftlingen zu helfen, soweit er konnte. Er hatte sich während seines Studiums Sprachkenntnisse in Französisch, Deutsch und slawischen Sprachen angeeignet und konnte so Todeskandidaten aus vielen Teilen Europas Trost spenden.

Der Mithäftling Jan Cizek berichtet: „Dann kam der 20. April, und die Deutschen bereiteten ihrem Führer ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Durch enge Beziehungen zu Berlin gelang es, eine Henkerkommission nach Brandenburg zu bekommen. Diese richtete 33 Gefangene hin, überwiegend Tschechen. Jílek verabschiedete sich ruhig. Noch zum Schluss gab er allen den Segen, und dann schloss sich hinter ihm die Tür. Bis zur letzten Minute blieb er seiner Sendung treu und spendete seinen Mitgefangenen Trost. Aus der Hinrichtungsstätte Brandenburg haben 27 von uns überlebt.“

## In die Ewigkeit gingen uns voraus

Uli Bayer	16.09.2024	52 Jahre
Klaus Brockmann	26.09.2024	83 Jahre
Elfriede Roth	26.09.2024	79 Jahre
Elvira Zimmermann	28.09.2024	89 Jahre
Axel Tschöke	07.10.2024	61 Jahre
Peter Komauer	15.10.2024	75 Jahre
Martin Beschorner	16.10.2024	91 Jahre
Renate Thamm	29.10.2024	79 Jahre
Galina Zerr	01.11.2024	86 Jahre
Anna-Maria Kniesa	03.11.2024	93 Jahre
Christoph Schilf	13.11.2024	59 Jahre
Ursula Saint-Amans	21.11.2024	92 Jahre
Hans-Joachim Graf	18.12.2024	84 Jahre
Angelika Christian	05.01.2025	60 Jahre

**Nicht der Mensch geht zu Gott,  
sondern Gott kommt dem Menschen entgegen.**



Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir in den zukünftigen Gemeindebriefen darauf, die Geburtstage der Senioren anzugeben.

## **Sternsinger-Aktion 2025 in Brandenburg an der Havel - ökumenisch Hand in Hand für Kinder in Not**

Ein beeindruckendes Zeichen gelebter Ökumene setzten die katholische Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit und die evangelischen Christenlehregruppen bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion in Brandenburg an der Havel. Gemeinsam zogen die Kinder und Jugendlichen durch die Stadt, brachten den Segen in Häuser und Einrichtungen und sammelten Spenden für Kinder in Not.

Am Morgen des 5. Januar 2025 hatte Frau Grunwald von der katholischen Gemeinde alles sorgfältig vorbereitet. Königsumhänge, funkelnde Kronen, Sterne, Weihrauch, Segensaufkleber und Kreide standen bereit, um die Gruppen auszustatten. Kinder der katholischen Gemeinde, die evangelischen Christenlehregruppen „Die Senfkörner“ (5.-6. Klasse), „Die Senfkörnchen“ (1.-4. Klasse) sowie zwei Konfirmanden wurden von uns evangelischen Gemeindepädagoginnen und -pädagogen (Anja Puppe, Konstantin Geiersberg, Franziska Vetter und Marianne Kosbab) begleitet.

Nach dem Ankleiden trafen sich alle Sternsinger in der Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit zu einer kurzen Andacht. Dort erhielten sie den Segenszuspruch, bevor es nach einem gemeinsamen Gruppenfoto losging.

Die Sternsinger wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt, die von verschiedenen Begleitpersonen durch die Stadt geführt wurden. Wir evangelischen Gemeindepädagogen übernahmen die Leitung von drei Gruppen und besuchten unter anderem die Dominsel, die Altstadt, Pflegeheime, Brandenburg Nord sowie den Ortsteil Betzsee. Trotz des kalten Winterwetters hatten wir unterwegs viel Spaß und sangen schon ein paar Lieder zum Einstimmen. Überall wurden wir mit offenen Türen und Herzen empfangen. Es war ein besonderes Erlebnis, den Menschen den Segen Gottes zu bringen und ihre Freude darüber zu spüren.

Gegen 13:00 Uhr kehrten alle Gruppen zur Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit zurück. Hier wartete eine wohlverdiente Stärkung auf uns: Nudeln mit Tomatensoße, erfrischende Getränke und leckerer Pudding boten eine perfekte Gelegenheit, den Vormittag Revue passieren zu lassen.

Die diesjährige Sternsinger-Aktion hatte einen besonders wichtigen Zweck: Die Kinder sammelten Spenden, um Kinderrechte weltweit zu stärken. In vielen Ländern sind diese Rechte nicht selbstverständlich. Organisationen, die sich für Bildung, Schutz und die Rechte von Kindern einsetzen, sollen mit den gesammelten Geldern unterstützt werden. In diesem Jahr haben die Kinder 6.400 € Spenden gesammelt. Dazu kommen noch Spenden, die via Banküberweisungen getätigt wurden, hier liegen die Ergebnisse noch nicht vor.

*(Anm. d. Redaktion: Endergebnis siehe Pinnwand)*

Die Aktion hat uns als evangelische Gemeindepädagoginnen und -pädagogen tief bewegt. Es war inspirierend zu sehen, wie die ökumenische Zusammenarbeit zwischen katholischer und evangelischer Kirche gelingen kann und wie begeistert die Kinder bei der Sache waren. Wir sind uns einig: Im nächsten Jahr sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei!

Marianne Kosbab  
Gemeindepädagogin der  
Domgemeinde  
Brandenburg an der Havel



Wir danken Frau Kosbab für den begeisterten Artikel zum Sternsingen und freuen uns, dass die Begeisterung unserer teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen so mitreißend war, dass wir im kommenden Jahr erneut eine gemeinsame Sternsingeraktion starten können! Es war eine schöne Gemeinschaft.

In unserer Gemeinde begannen wir schon am Freitag, d. 3. Januar 2025 mit einem Projekttag zum Thema "Sternsingen". 7 Jugendliche beteiligten sich daran, u.a. waren wir in zwei Gruppen auch im Caritas- Seniorenzentrum unterwegs und begannen dort, den Segen des Jahres 2025 zu überbringen.

Am Samstag, d. 4. Januar 2025 trafen sich 23 Kinder/Jugendliche und 10 Erwachsene aus unserer Gemeinde mit den evangelischen Gruppen. So waren wir alle mit insgesamt 10 Sternsingergruppen in der Stadt unterwegs. Dankbar bin ich für jeden einzelnen Einsatz. Auch wenn so viele Gruppen unterwegs waren, schafften wir es leider nicht, jeden Besuchswunsch durch die Sternsinger abzudecken.

Ihnen aber, die die Sternsinger empfangen haben, danken wir für die offenen Türen, Herzen und großzügigen Spenden für Kinder auf der ganzen Welt!

Beate Grunwald

### 30 Jahre Tanz in der Dreifaltigkeitsgemeinde

Nach 30 Jahren zieht sich Frau Alice Arndt als Leiterin des Seniorentanzkreises der Gemeinde geplant zurück.

Zum 01.10.2024 hat Angelika Schober die Leitung des Tanzkreises am Dienstagvormittag im Gemeindehaus übernommen. Über 30 Jahre hat Frau Arndt Woche für Woche für uns, die Tänzerinnen und Tänzer, eine wertvolle Freizeit angeboten. Herausforderung für das Training von Körper und Geist, Geselligkeit, Gesprächspartner für kleine und große Sorgen, die das Leben so mit sich bringt. Es haben sich Freundschaften gebildet, gegenseitige Hilfen entwickelt, auch außerhalb dieses Kreises.

Der Seniorentanzkreis hatte sich auf Initiative von Werner Kießig, seiner Frau und Sr. Agnes gegründet. Im letzten Pfarrbrief schrieb Frau Arndt über den Werdegang. Wir können auf viele frohe Stunden, Faschingsfeiern und Tanzreisen an die Ostsee zurückblicken, die für viele gleichzeitig eine Urlaubsreise waren.

Einige von uns sind schon über viele Jahre dabei und möchten auch den Dienstagvormittag nicht missen. In den zurückliegenden Jahrzehnten gab es ca. 60 bis 70 Tanzinteressierte, die meistens schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen und Altersgründen ausscheiden mussten.

Auch wenn es Frau Arndt nicht leichtgefallen ist, die Leitung nach so langer Zeit abzugeben, wird es für uns auf alle Fälle weitergehen. Und sie tanzt weiterhin mit, denn sie will selbst fit bleiben. Im Notfall wird sie die Vertretung übernehmen.

So ganz hat sie sich nicht zurückgezogen, den Meditativtanz wird sie vorerst weiterhin im dreiwöchigen Abstand am Montagabend anbieten.

Mit einem großen Beifall und Dankeschön haben wir uns bei Frau Arndt bedankt.

Freuen würden wir uns, wenn sich neue Tanzinteressierte am Dienstagvormittag ab 09.45 Uhr zu uns gesellen würden.



Die Tänzerinnen und Tänzer des Seniorentanzkreises

**Katholische Pfarrgemeinde Hl. Dreifaltigkeit**  
Neustädtische Heidestraße 25, 14776 Brandenburg an der Havel

**Pfarrbüro**

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr  
(in der Schulzeit)  
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Telefon: 03381 2809-3  
E-mail: dreifi@gmx.de  
Website: www.hl-dreifaltigkeit.de

**Pfarrer**

Matthias Patzelt  
Telefon: 03381 2809-42  
E-Mail: pfarrer@hl-dreifaltigkeit.de

**Verwaltungsleiter**

Michael Bürger  
Telefon: 0162 2350289  
E-Mail: michael.buerger@erzbistumberlin.de

**Pfarrvikar**

Markus Hartung  
Telefon: 03385 503405  
E-Mail: markus.hartung@erzbistumberlin.de

**Verwaltungsfachkraft**

Juliane Knitter

**Pfarrsekretär**

Stefan Freitag

**Pfarrvikar**

Pfr. Burkhard Stegemann  
Telefon: 033841 / 900004  
E-Mail: pfarrei-st.bonifatius-belzig@t-online.de

**Pastorale Mitarbeiterin**

Beate Grunwald  
Telefon: 03381 2809-44

**Diakon**

Klaus Hubert  
Telefon: 03381 2809-53  
0171 8313143

**Pfarrbüro Lehnin**

Telefon: 03382 703620  
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

**Katholische Kindertagesstätte**

**Carina Donner**  
Neustädtische Heidestraße 26  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon: 03381 2809-48

**Caritas-Seniorenzentrum St. Benedikt**

Neustädtische Heidestraße 18 - 23  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon: 03381 277-0

**Caritas-Freiwilligenzentrum**

**Ulrike Berger**  
Neustädtische Heidestraße 24  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon: 03381 2099-334

**Caritas-Klinik St. Marien-Brandenburg**

Bergstraße 1 - 3  
14770 Brandenburg an der Havel  
Telefon: 03381 366-350

**Caritas Beauftragte für Brandenburg**

**Anett Kießig**  
Neustädtische Heidestraße 24  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon: 03381 2099-339

**Club am Trauerberg**

**CAT- Offenes Jugendhaus**  
Bauhofstr. 74  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381 7024-52

**Pater-Engler-Haus** (Kinder- und Bildungshaus)

Kurfürstenstraße 9  
14797 Kloster Lehnin  
Telefon: 03382 703620

**Förderverein der Katholischen Kirchengemeinde**

**Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit-Havelland-Fläming**  
Neust. Heidestr. 25, 14776 Brandenburg  
Vorsitzender: Martin Braunschweig

**Gefängnisseelsorge JVA Brandenburg**

**Pastoralreferent Christoph Pitsch**  
Anton-Saefkow-Straße 22  
14772 Brandenburg  
Telefon: 03381 7611863

**Bankverbindung der Katholischen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit**

Bank: Brandenburger Bank; BIC: GENODEF1BRB; IBAN: DE 60 1606 2073 0008 0679 61

## Hi. Dreifaltigkeit

Neustädtische Heidestraße 24  
14776 Brandenburg an der Havel

### Hi. Messe

Dienstag	18.00 Uhr
Freitag	8.30 Uhr
Sonntag	10.30 Uhr

### Vespergebet

(mit eucharistischer Anbetung)

Montag	18.00 - 19.00 Uhr
--------	-------------------

### Beichtgelegenheit

Dienstag	17.00 Uhr
----------	-----------

### Rosenkranzgebet

Dienstag	17.15 Uhr
----------	-----------

### Eucharistische Anbetung

Donnerstag	12.00 - 22.00 Uhr
------------	-------------------

## St. Nikolai

Nikolaiplatz  
14770 Brandenburg an der Havel

### Hi. Messe

Samstag	18.00 Uhr
---------	-----------

### Beichtgelegenheit

Samstag	17.00 Uhr
---------	-----------

### Ökumenisches Friedensgebet

1. Mittwoch im Monat	18.30 Uhr
----------------------	-----------

**Vom 12.01.2025 bis Ostern 2025  
wird die Vorabendmesse  
von St. Nikolai  
in die Dreifaltigkeitskirche  
verlegt.**

## St. Elisabeth

Mendelssohnstraße 3  
14772 Brandenburg an der Havel  
(Görden)

### Hi. Messe

Donnerstag	9.00 Uhr
------------	----------

## Caritas-Klinik

### St. Marien Brandenburg

Bergstraße 1 - 3  
14770 Brandenburg an der Havel

### Hi. Messe

2. Samstag im Monat	10.00 Uhr
---------------------	-----------

## Hi. Familie

Kurfürstenstraße 9  
14797 Kloster Lehnin

### Hi. Messe

Sonntag	8.30 Uhr
---------	----------

### Beichtgelegenheit

Sonntag	8.00 Uhr
---------	----------

## St. Josef

Potsdamer Landstraße 21  
14550 Groß Kreutz / OT Jeserig

**Ab Dezember 2024  
finden in Jeserig  
keine Gottesdienste statt.**



## Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen

<b>Samstag, 12.04.2025</b>	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b> Neust. Heidestr. 24 14776 Brandenburg
<b>Palmsonntag, 13.04.2025</b>	8.30 Uhr	Hi. Messe mit Palmprozession	<b>Hi. Familie</b> Kurfürstenstr. 9 14797 Kloster Lehnin
	10.30 Uhr		<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Montag, 14.04.2025</b>	7.30 Uhr 18.00 Uhr	Hi. Messe Vesper (anschl. Gebet für geistliche Berufe)	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Dienstag, 15.04.2025</b>	17.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Rosenkranzgebet Hi. Messe	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Mittwoch, 16.04.2025</b>	7.30 Uhr	Hi. Messe	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Gründonnerstag, 17.04.2025</b>	19.00 Uhr	Hi. Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergstunde	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Karfreitag, 18.04.2025</b> Fast - und Abstinenztag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Familienkreuzweg Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschl. Beichtgelegenheit	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Karsamstag, 19.04.2025</b> Tag der Grabesruhe	8.30 Uhr 21.00 Uhr	Karmette Osternacht	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
	21.00 Uhr	Osternacht	<b>Hi. Familie</b>
<b>Ostersonntag, 20.04.2025</b>	9.00 Uhr	Festmesse	<b>St. Elisabeth</b> Mendelssohnstr. 3 14772 Brandenburg
	10.30 Uhr		<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>
<b>Ostermontag, 21.04.2025</b>	10.30 Uhr	Hi. Messe	<b>Hi. Dreifaltigkeit</b>

**Beichtgelegenheit:**      **samstags**    ab 17.00 Uhr in **Hi. Dreifaltigkeit**  
    **dienstags**    ab 17.00 Uhr in **Hi. Dreifaltigkeit**  
    **sonntags**    ab 8.00 Uhr in **Hi. Familie**

## Ministranten

	15.02.2025	Bowling mit den Minis am Nachmittag (die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben, Anmeldungen werden gerne entgegengenommen)		
	28.-30.03.2025	Vorbereitungswochenende für die Ministranten-Wallfahrt in Alt Buchhorst (freiwillige Helfer werden immer gesucht, bei Interesse gerne melden)		
	29.03.2025	10.00 Uhr	Ministunde	
	17.04.2025	10.00 Uhr	Probe Gründonnerstag	
	18.04.2025	11.00 Uhr	Probe Karfreitag	
	19.04.2025	10.00 Uhr	Probe Karsamstag	

### Karwoche (von Sonntag bis Mittwoch)

Vor der Osterzeit findet in Alt Buchhorst jedes Jahr eine Fahrt für Kinder und Jugendliche statt, welche den Charakter einer kurzen RKW aufweist, also eine gute Balance zwischen Spiel und Spaß und einer tiefgreifenden Beschäftigung mit dem bevorstehenden christlichen Fest bietet. Das ist ähnlich dem Adventswochenende im letzten Jahr, nur auf die Osterzeit bezogen. Der genaue Termin wird vermutlich bald auf der Website des Christian-Schreiber-Hauses bekannt gegeben.

## Kinder/Jugendliche

	20.-23.03.2025	Fahrt nach Alt Buchhorst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion		
--	----------------	--	--	--

## Senioren

	14.02.2025 14.03.2025 04.04.2025	9.30 Uhr	Seniorenvormittag	Gemeinde- haus
	18.02.2025 11.03.2025 08.04.2025	9.00 Uhr	Seniorenvormittag	Lehnin
	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr Seniorenachmittag			St. Elisabeth
Seniorentanz	Jeden Dienstag ab 9.45 Uhr - <i>Tänze aus aller Welt</i>			Pfarrsaal

## Geistliches Leben

Gottesdienste / Andachten	02.02.2025	10.30 Uhr	Fest Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe	Pfarrkirche
	23.02.2025	9.30 Uhr	Katechesesonntag zur Erstkommunion- vorbereitung	Pfarrkirche
	07.03.2025	18.00 - 19.00 Uhr	Einführung in die lectio divina und Schriftgespräch	Gemeinde- haus
	17./18./20.03. 2025	19.00 Uhr	Bibelwoche	Lehnin
	27.04.2025	10.30Uhr	Motorradsegnung (nach dem Gottesdienst)	Pfarrhof

## Gemeindeleben

Nachalpha- treffen	05./19.02.2025 05./19.03.2025 02./16./30.04. 2025	18.45 Uhr	Zusammenkunft	Gemeinde- haus
Einfach katholisch	11.02.2025	19.00 Uhr	Was kommt nach dem Tod? Die letzten Dinge.	Gute Stube
	25.02.2025		Was haben die Gebote mit der Liebe zu tun?	
Festausschuss	02./09./16.02. 2025	18.00 Uhr	Probe Männerballett	Pfarrsaal
	22.02.2025	19.00 Uhr	Fasching	Pfarrsaal
	14.03.2025	18.30 Uhr	Spiele- und Skatabend	Pfarrsaal

## Musik / Kultur

Meditativer Tanz	03./24.02.2025 17.03.2025 07./28.04.2025	17.30 Uhr		Pfarrsaal
------------------	--	-----------	--	-----------

## Dienste

Kirchenreinigung	Dienste nach Plan. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.			
------------------	---	--	--	--

## St. Bonifatius

Brücker Landstraße 1  
14806 Bad Belzig

### Hl. Messe

Sonntag	10.15 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr
Donnerstag <i>bis März</i>	9.00 Uhr
<i>ab April</i>	19.00 Uhr

### Beichtgelegenheit

donnerstags vor der Hl. Messe

## St. Nikolai

Neue Marktstr. 15  
14929 Treuenbrietzen

### Hl. Messe

Sonntag	8.30 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr

## Katholische Gemeinde St. Bonifatius

Brücker Landstraße 1  
14806 Bad Belzig

Telefon: 033841-84 34  
Fax: 033841-384 73  
Mail: [pfarrei-st.bonifatius-belzig@t-online.de](mailto:pfarrei-st.bonifatius-belzig@t-online.de)  
Website: <http://www.stbonifatius-badbelzig.de/>

### Pfarrvikar

Pfr. Burkhard Stegemann  
Telefon: 033841 / 900004  
E-Mail: [pfarrei-st.bonifatius-belzig@t-online.de](mailto:pfarrei-st.bonifatius-belzig@t-online.de)

### Bürozeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag

10.00-12.00 Uhr

### Pfarrsekretärin

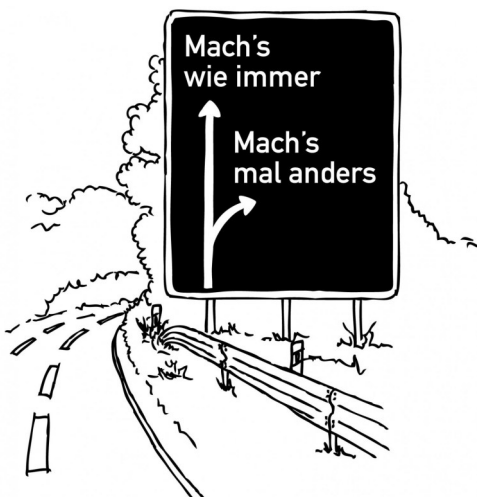
Silvia Richter

### Verwaltungsleiter

Michael Bürger  
Telefon: 0162 2350289  
E-Mail: [michael.buerger@erzbistumberlin.de](mailto:michael.buerger@erzbistumberlin.de)

### Verwaltungsfachkraft

Juliane Knitter



## Ostergottesdienste Bad Belzig / Treuenbrietzen

	Bad Belzig	Treuenbrietzen
13.04.2025 Palmsonntag	10.15 Uhr Hl. Messe mit Palmenprozession	
17.04.2025 Gründonnerstag	19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl 20.00 Uhr Ölbergstunde	
18.04.2025 Karfreitag		15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
19.04.2025 Karsamstag	21.00 Uhr Feier der Osternacht	
20.04.2025 Ostersonntag		10.00 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn
21.04.2025 Ostermontag	10.15 Uhr Hl. Messe	

Seniorenvormittag	jeden 2. Dienstag im Monat 9.00 - 11.30 Uhr Hl. Messe anschl. Frühstück und Austausch zu einem Thema	Bad Belzig
Treffen: "Maria unterwegs"	jeden 2. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühstück, Gesprächsrunde und Neuaussendung des Heiligtums	
Eucharistische Anbetung	jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr	
Rosenkranz	jeden 3. Donnerstag vor der Hl. Messe	
Lectio-communis	Treffen alle 4 Wochen dienstags um 19.00 Uhr	

## In die Ewigkeit gingen uns voraus

Georg Stachen	04.10.2024	86 Jahre
---------------	------------	----------

## Adsum – Hier bin ich. Ich bin bereit.

Am 5. April 2025 sind es 50 Jahre, dass Pfarrer Johannes Drews mit diesem Wort besiegelte, dass er entschlossen ist, seinen Lebensweg als Priester im Weinberg des Herrn zu gehen.

50 Jahre – Welch eine lange Zeit, Grund tiefer Dankbarkeit, stiller Freude und guter Anlass, auf so vieles Rückblick zu halten.

Geboren am 6. November 1948 wächst er als großer Bruder mit zwei jüngeren Schwestern in Werder / Havel auf. Die Eltern führen eine Bäckerei. Der Duft frischen Brotes und leckerer Kuchen sind ihm vertraute Zeichen und Erinnerung an eine tiefgläubige Familie, an eine glückliche Kindheit und an einen liebevollen Großvater, der mit im Haus lebt und ihn prägt.

Johannes Drews liebt seine Familie, ist vielfältig in der Pfarrgemeinde engagiert, mag es, auf der Havel zu segeln und - er liebt die Menschen in allen ihren Facetten. So kommt es, dass er nach dem Abitur ein zugesagtes Studium im Bauwesen in Dresden „sausen“ lässt und stattdessen das Studium der Theologie in Erfurt aufnimmt.

Die Studienzeit in Erfurt ist für ihn wertvoll, die Stadt mit ihrem Panorama von Dom, Severikirche und den Domstufen ist ihm ans Herz gewachsen, die Professoren, die im Geiste des Konzils lehren und die Zeichen innerer und äußerer Frömmigkeit.

Mit der Priesterweihe am 5. April 1975 ist der Entschluss, den priesterlichen Weg zu gehen, Wirklichkeit geworden und es beginnt die Zeit des Dienstes in den Gemeinden. Nach Kaplansjahren in Brandenburg, Oranienburg, Potsdam, Berlin-Weißensee kommt er 1988 als Pfarrer nach Premnitz.



In Premnitz trifft er auf eine junge und aktive Gemeinde und zu seinem 40. Geburtstag ist er von vielen Kindern umringt, die ihm „so viel Glück und Segen als Tröpfchen sind im Regen“ wünschen. Gleichzeitig hat ihm der Bischof die Seelsorge in der Justiz-

vollzugsanstalt Brandenburg mit übertragen, wo er für eine zweite, ganz besondere Gemeinde Hirte sein soll.

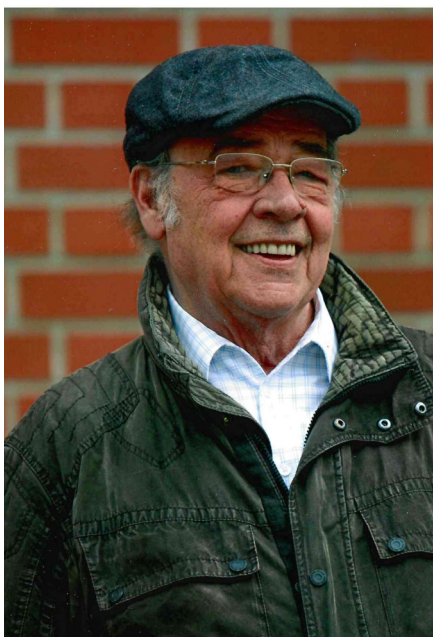
Diesen Dienst in zwei Gemeinden übernimmt Pfr. Drews 18 Jahre lang. Im Jahr 2006 wird er nach Abschluss des Staatsvertrages zwischen dem Erzbischof Berlin und dem Land Brandenburg vollumfänglich Seelsorger in der Gefängnisseelsorge. Er arbeitet im Bundesvorstand der Gefängnisseelsorge und ist ein geachteter und gefragter Anwalt der Gefangenen bei Anstaltsleitungen und im Ministerium für Justiz.

Pfr. Drews bleibt in Premnitz wohnen und ist dankbar, wenn er in der Pfarrei angefragt wird und bis heute mit uns lebendige und festliche Gottesdienste feiern kann.

Eines der Lieder, die er besonders mag, heißt „Suchen und fragen“ (GL 457). Dieses Lied benennt so vieles, was ihn und sein Wirken ausmachen. Dort heißt es „suchen und fragen, hoffen und sehn, planen und bauen, Neuland begehnen, miteinander, füreinander glauben und sich verstehn“. Man erkennt Pfr. Drews nicht an seinem Priesterhemd und auch nicht an der schwarzen Soutane mit violetter Paspelierung, violetten Knöpfen und violetter Zingulum, das er als Monsignore tragen darf. Dafür hörte und hört man lauthin sein Lachen, wenn er mit den Kindern in der RKW spielte, mit den Jugendlichen im Bielatal am Lagerfeuer bis in die Nacht diskutierte oder heute eher mit den älter gewordenen Menschen Erinnerungen aufleben lässt.

„Klagende hören, Trauernde sehn, aneinander glauben und sich verstehn“. Pfr. Drews hört den Menschen zu, weiß um ihre Sorgen und Nöte, ermutigt, wo Klagen eher Jammern um sich selbst ist, begleitet Menschen auf dem letzten Abschnitt ihres Weges und tröstet die Trauernden.

Sein segensreiches Wirken in der JVA lässt sich mit einem anderen Lied beschreiben, dessen letzte Strophe lautet „Ich will für die große Flut der Tränen eine Freudenmauer bauen.“ So viel Leid, so viel Schuld, so viel Scheitern hat er mit den Gefangenen getragen. Er ist bei ihnen auf dem Dach der JVA, als sie nach der Wende protestieren und kann schlichten. Unrecht benennt er und kann gerade in der Wendezeit so manche Ungerechtigkeit aufarbeiten, Haftzeiten verkürzen und die Haftbedingungen verbessern helfen und scheut sich nicht, dem Gegenwind der Behörden und Institutionen zu trotzen. Schwer zu zählen sind sicher die Zigaretten und Kaffeepakete, die er mit den Inhaftierten teilt. So mancher wohnt nach der Haft vorübergehend auf dem Pfarrgrundstück in Premnitz und kann sich der Begleitung von Pfr. Drews auf dem Weg zurück in die Freiheit sicher sein. Für die Arbeit in der Gefängnisseelsorge wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.



In den letzten Jahren ist alles ein bisschen ruhiger geworden, gesundheitliche Probleme stellen sich ein und begrenzen sein Tun. Dennoch wird er nicht müde, Menschen zu begleiten, ihnen zuzuhören und Ansprechpartner in ihren Freuden und Nöten zu sein.

Um im gezeichneten Bild zu bleiben - er baut noch immer und weiter an der Freudenmauer gegen die Tränen und der Mörtel dieser Mauer sind Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wir gratulieren Pfarrer Johannes Drews ganz herzlich zu seinem Goldenen Priesterjubiläum und danken für alles Gute, das er gewirkt hat. Möge Gott ihm auskömmliche Gesundheit und noch gesegnete Jahre schenken im Vertrauen auf seine Liebe und Gnade.

Regina Lößner und Monika Hänsch

Anmerkung der Redaktion: Zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes stand noch kein Datum für einen Jubiläumsgottesdienst für Pfr. Drews fest. Bitte beachten Sie die Vermeldungen.

Kreuzwegandachten finden in der Fastenzeit mittwochs um 8.00 Uhr in Rathenow und um 17.00 Uhr in Premnitz statt (ausgenommen Karwoche), sonntags um 17.00 Uhr im Wechsel zwischen Rathenow und Premnitz.

	Rathenow	Premnitz
Sonntag, 02.02.2025	Messfeiern mit Kerzensegnung	
Mittwoch, 05.02.2025	14.30 Uhr Spielekreis	
Samstag, 15.02.2025	9.00 Uhr Religionsunterricht	
Mittwoch, 19.02.2025	9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein	
Aschermittwoch, 05.03.2025	9.00 Uhr Heilige Messe	18.00 Uhr Heilige Messe
Freitag, 07.03.2025	18 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Lutherkirche	
Samstag, 08.03.2025	9.00 Uhr Religionsunterricht	
Sonntag, 09.03.2025		17.00 Uhr Kreuzwegandacht
Mittwoch, 12.03.2025	14.30 Uhr Spielekreis	
Sonntag, 16.03.2025	17.00 Uhr Kreuzwegandacht	
Mittwoch, 19.03.2025		9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein
20.-23.03.2025	Erstkommunionfahrt nach Alt Buchhorst	
Sonntag, 23.03.2025		17.00 Uhr Kreuzwegandacht
Sonntag, 30.03.2025	17.00 Uhr Kreuzwegandacht	
Mittwoch, 02.04.2025	14.30 Uhr Spielekreis	
Samstag, 05.04.2025	9.00 Uhr Religionsunterricht	
Sonntag, 06.04.2025		17.00 Uhr Kreuzwegandacht
Mittwoch, 09.04.2025	9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein	
Freitag, 11.04.2025	18.00 Uhr Handtaschentreff in freikirchl. Gemeinde	
Samstag, 12.04.2025	10.00 Uhr Fastenaktion der Kinder (Muffins backen)	
Palmsonntag, 13.04.2025	10.30 Uhr Heilige Messe evtl. Jugendkreuzweg	<b>9.30 Uhr</b> Heilige Messe 17.00 Uhr Passionsandacht
Mittwoch, 16.04.2025	15.00 Uhr vermutl. Beicht- gelegenheit bei Pfr. Willner	



	Rathenow	Premnitz
Gründonnerstag, 17.04.2025	19.00 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape u. Anbetung 21.00 Uhr Ölbergstunde 22.00 Uhr Gebet d. Komplet	19.00 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung
Karfreitag, 18.04.2025	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Karsamstag, 19.04.2025	15.00 Uhr Osterspeisensegnung 21.00 Uhr Osternachtsfeier	21.00 Uhr Osternachtsfeier
Ostersonntag, 20.04.2025	10.30 Uhr Heilige Messe	
Ostermontag, 21.04.2025	10.30 Uhr Heilige Messe	8.30 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, 01.05.2025	15.00 Uhr Maisprung	10.00 Uhr Heilige Messe

Der Gemeinderat delegiert - zusätzlich zu den gewählten Frau Michaela Schwarz und Frau Constanze Kriesel - Herrn Bernd Henniges und Frau Bianca Pust in den Pfarreirat.

Das Sonntagscafé nach der Messfeier in Rathenow wird gerne und gut angenommen. Für die Vorbereitung des Cafés werden Freiwillige gesucht, die sich in die in der Kirche ausliegende Liste eintragen können.

Ebenfalls können sich dort Interessierte für den Küster- bzw. Lektorendienst eintragen.

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Maksim Mindt	22.09.2024
Alexandra Tyebo	15.12.2024
Nadi Stefan Neamin	26.12.2024
Jasper Marius Redzus	04.01.2025

## In die Ewigkeit gingen uns voraus

Gertrud Dittmann	14.11.2024	94 Jahre
Irmgard Chaplar	24.11.2024	91 Jahre
Henok Abeil Nuguse	06.12.2024	2 Jahre
Christina Preußner	03.1.2025	90 Jahre



**St. Georg**

Friesacker Str. 3  
14712 Rathenow

**Hl. Messe**

Sonntag	10.30 Uhr
Montag	8.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr
Donnerstag	18.30 Uhr

**Immaculata Conc. B.M.V.**

Alte Hauptstr. 46  
14727 Premnitz

**Hl. Messe**

Sonntag	8.30 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr

**Katholische Gemeinde St. Georg**

Friesacker Str. 3  
14712 Rathenow

Telefon: 03385 503 405  
Fax: 03385 520 393  
Mail: [pfarrei@sankt-georg-rathenow.de](mailto:pfarrei@sankt-georg-rathenow.de)  
Website: <http://www.sankt-georg-rathenow.de>

**Pfarrvikar**

Markus Hartung  
Telefon: 03385 503 405  
E-Mail: [vikar@sankt-georg-rathenow.de](mailto:vikar@sankt-georg-rathenow.de)

**Diakon**

Klaus Hubert  
Telefon: 03381 2809-53  
0171 8313143

**Pfarrer i.R.**

Johannes Drews  
Alte Hauptstraße 46  
Telefon: 03386 282093

**Bürozeiten (ehrenamtliche Besetzung)**

Montag	9.00-13.00
Dienstag	8.00-12.00
Mittwoch	9.30-13.00
Donnerstag	8.00-12.00

**Verwaltungsleiter**

Michael Bürger  
Telefon: 0162 2350289  
E-Mail: [michael.buerger@erzbistumberlin.de](mailto:michael.buerger@erzbistumberlin.de)

**Verwaltungsfachkraft**

Juliane Knitter

**Kita Sankt Marien Rathenow**

Paracelsusstraße 8  
14712 Rathenow

Leitung: Diana Hartmann  
Telefon: 03385 503 083  
Mail: [kath.kita.st.maria.rathenow@gmx.de](mailto:kath.kita.st.maria.rathenow@gmx.de)

**Caritas-Kontakt-Cafe Rathenow**

**Suchtberatung**  
Große Milower Straße 17  
14712 Rathenow

Telefon: 03385 496949

## In eigener Sache

### ***Das Redaktionsteam sucht Mitarbeiter und/oder Mitarbeiterinnen!***

Frau Grunwald geht im Jahr 2026 in den Ruhestand.

Darum wird die Ausgabe 04/2025 als letzte unter ihrer Leitung erscheinen.

Danach ist sowohl die Position der Redaktionsleitung als auch die der Layout-Erstellung vakant.

Um zukünftige Pfarrbriefe sicherstellen zu können, suchen wir **dringend** Nachfolger und/oder Nachfolgerinnen für diese Aufgaben.

Wir freuen uns auf alle, die das Redaktionsteam unterstützen und in ihm mitarbeiten möchten und stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!



Die Klostersgemeinschaft von  
Ettal und Wechselburg lädt  
**am 8. März 2025 um 10.30 Uhr**  
zur Feier der ewigen Profess von  
**Pater Joseph Sommer OSB**  
in die Basilika nach Ettal herzlich ein.

# Festausschuss

## Jahresplanung Festausschuss 2025



Wann	Was	Preis	Wo	Anmeldefrist/sonstige Info
24.01.2025 18:30-21:00 Uhr	Spieleabend „Karten- und Brettspiele“	-	Gemeindehaus	eigene Spiele mitbringen erlaubt
22.02.2025 ab 19:00 Uhr	Gemeindefasching	VVK: 5€, Abendkasse 7€	Gemeindehaus	
23.02.2025 11:30-14:30 Uhr	Kinderfasching		Gemeindehaus	09.02.2025
14.03.2025 18:30-21:00 Uhr	Spiele- und Skatabend	-	Gemeindehaus	eigene Spiele mitbringen erlaubt
09.05.2025 18:30-21:00 Uhr	Spieleabend „Karten- und Brettspiele“	-	Gemeindehaus	eigene Spiele mitbringen erlaubt
14.06.2025 18:30-20:30 Uhr	Weinverkostung	10,00 €	Gemeindehaus	max. 12 Personen, Anmeldung ab sofort bis spätestens 31.05.25, Beitrag bei Anmel- dung abgeben

27.09.2025 15:00-17:30 Uhr	Tanztee mit Discofox/ Langsamer Walzer	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	21.09.2025
11.10.2025 15:00-17:30 Uhr	Tanztee mit Rumba/ Wiener Walzer	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	05.10.2025
08.11.2025 15:00-17:30 Uhr	Tanztee mit Foxtrott	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	02.11.2025
29.11.2025 19:30-22:00 Uhr	Abschlussball	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	23.11.2025 Abendgarderobe erwünscht

10.10.2025 19:30-21:00 Uhr	Tanzkurs	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	max. 10 Tanzpaare, Anmeldung ab sofort möglich Teilnehmer- beitrag bitte bei der Anmeldung bezahlen
17.10.2025 19:30-21:00 Uhr	Tanzkurs	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	
07.11.2025 19:30-21:00 Uhr	Tanzkurs	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	
14.11.2025 19:30-21:00 Uhr	Tanzkurs	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	
21.11.2025 19:30-21:00 Uhr	Tanzkurs	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	
28.11.2025 19:30-21:00 Uhr	Tanzkurs	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	
29.11.2025 19:30-22:00 Uhr	Abschlussball	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	23.11.2025 Abendgarderobe erwünscht

07.12.2025 11:30-15:00 Uhr	Adventsbasteln	5€ pro Teilnehmer	Gemeindehaus	23.11.2025
-------------------------------	----------------	-------------------	--------------	------------

Alkoholfreie Getränke können Sie zu jeder Veranstaltung gegen eine Spende bei uns erhalten.

Alle Anmeldungen und Beitragsentrichtungen bitte immer über Judith Plaßonke 0178/1326684.



Von Momenten strahlender Freude zu traurigem Schmerz, von tiefer Verzweiflung zu jubelndem Dank: Das Buch der Psalmen bietet einen reichen Schatz an Lebensbeschreibungen und Gefühlsausdrücken, die Ihr sicher aus Eurem eigenen Leben kennt.

Die RKW „**Herzenssache**“ lädt dazu ein, in diese spannende Welt der Psalmen einzutauchen und ihre Vielfalt kennenzulernen.

Gemeinsam wollen wir in den Tagen der RKW schauen und erfahren, wie die Psalmen entstanden sind, wie wir sie beten können und sie dabei ganz neu entdecken, verstehen und sie in unser Leben übertragen. Aber auch Spiel und Spaß sollen dabei nicht zu kurz kommen.

Wer und was uns dabei hilft? Lass Dich überraschen und halte Dir die Woche vom **28. Juli bis 1. August 2025** für die RKW in Lehnin frei!

**Anmeldungen ab April 2025!**

## Die Predigt der Schuhe

Erinnerst Du Dich noch an Deine Kinderschuhe? So oder so ähnlich sahen sie aus. In solchen Schuhen hast Du das Laufen gelernt. Mit diesen kleinen Schuhen an den Füßen hast Du angefangen, Deine Welt zu erkunden: das Wohnzimmer und die Küche, den Sandkasten und die Wiese.

Seitdem ist eine lange Zeit vergangen. Du hast viele Schuhe getragen und bist viele Wege gegangen: in den Kindergarten und in den Sportverein, in die Schule und in die Kirchengemeinde. Die Schuhe von damals passen schon lange nicht mehr. Inzwischen hast Du Schuhgröße 42 oder 43 oder mindestens 37. So groß wie die Schuhe Deiner Eltern. Du bist rausgewachsen. Deinen Weg musst Du nun immer mehr selber finden. Wer weiß, wohin er Dich führt? Bestimmt hast Du Dir darüber schon Deine Gedanken gemacht. Ob alles so wird, wie Du es Dir vorstellst?

Die Schuhe von damals passen nicht mehr. Deinen Weg musst Du nun selber finden. Auch was den Glauben angeht. Wenn man älter wird, ändert sich der Glaube. Aber es gibt keinen Grund, ihn einfach abzulegen, wie eine Erinnerung an die Kindheit.

Dass der Glaube einen auch tragen kann, merkt man nur, wenn man ihn auch ausprobieren. Wie früher, als Du laufen gelernt hast. Da wirst Du vielleicht auch mal stolpern oder fallen - aber es gibt einen, der Dich wieder aufrichten kann. Da wirst Du Dich auch mal verlaufen und in eine Sackgasse geraten - aber da ist einer, der Dir sagt, dass Du umkehren darfst. Und wenn Du ganz müde bist, enttäuscht und kaputt - dann ist Er da, der Gott der Bibel, und hilft Dir wieder auf die Beine.

Verfasser unbekannt



Freitag, 7. März 2025,  
18.00 Uhr - 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Brandenburg:  
**Einführung in die lectio divina  
und Schriftgespräch**

Eingeladen sind alle, die noch auf der Suche sind nach einem geistlichen Anstoß für die Fastenzeit oder sich das Gespräch über einen biblischen Text wünschen.

Bis zum Redaktionsschluss sind bei den Sternsingeraktionen folgende Beträge eingegangen:

- Brandenburg 7.748,00 €
- Rathenow/ Premnitz 3.888,16 €
- Bad Belzig ca. 1.000,00 €

**Herzlichen Dank an alle Spender!**

## Gemeindefahrt nach Rom

In der Zeit vom 20. bis 27. Oktober 2026 ist eine Gemeindefahrt per Bahn nach Rom geplant.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bis **Ostern 2025** unverbindlich im Pfarrbüro an.

*Eine Anreise per Flugzeug müsste selbst organisiert werden.*



Die Kollekte erbrachte in unserer Gemeinde  
**2.174,76 €**

Die Gemeinden Bad Belzig und Brandenburg suchen **Verstärkung für den Lektoren- und Kantorendienst.**

Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro.

Termine für entsprechende Schulungen werden noch bekannt gegeben.

Am 30. März 2025 werden um 2.00 Uhr nachts die Uhren wieder umgestellt auf **Sommerzeit.**  
(also eine Stunde nach vorn)

Am 11. Oktober 2025 ist im Rahmen des Hl. Jahres eine Wallfahrt der Gemeinde zu einer der Pilgerkirchen in Berlin, Magdeburg, Görlitz oder Neuzelle geplant.

Weitere Informationen folgen zum späteren Zeitpunkt.



## ERKENNEN

Das Grab ist leer,  
der Tote lebt.

Geht nach Galiläa,  
dort werdet ihr ihn sehen.

Geh zurück  
in deinen Alltag, in dein Leben,  
zu deiner Familie, zu deinem Beruf.

Such ihn nicht bei den Toten.

Such ihn da, wo Leben ist.

Wenn du ihn gefunden hast,  
dann geh hin  
und erwecke die noch schlafenden Toten  
zum Leben.

Andrea Schwarz